Bezugspreis: vierteljährlich in Neuenbürg ℳ 13.75. Durch die Post im Orts- und Oberamts-Verkehr sowie im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 13.80 m. Postbest. Geld

Bestellungen nehmen alle Poststellen, in Neuenbürg außerdem die Austräger jederzeit entgegen.

Girokonto Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 60 ₰ bei Auskunftserteilung durch die Geschäftsstelle 45 ₰ extra. Reklame-Zeile ℳ 1.60 bei größeren Aufträgen entsprech. Rabatt, der in Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird.

Schluß der Anzeige-Annahme tagsvor.

Fernsprecher Nr. 4. Für telef. Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

№ 74 | Neuenbürg, Samstag den 2. April 1921. | 79. Jahrgang.

Rundschau.

Rote Ostern liegen hinter uns. Die Märzluft hat sich wieder einmal als Revolutionsklima bewährt. Unsere Regierung im Reich und in Preußen hatte seit Monaten unter Aufgebot aller Machtmittel dahin gewirkt, die Einwohnerwehren und jede sonstige Art von Selbstschutzorganisationen als höchst überflüssig und mißfällig zu beseitigen. Bei dem Kommunistenputsch in Mitteldeutschland, der allmählich auch nach Westdeutschland übergreift, hätte man die selbstzerbrochene Waffe gern wieder gehabt, aber, man gestand es beileibe nicht ein. Und so erlebten wir das Schauspiel, daß uns vom ersten Tage an die Aufstandsbewegung als wenig bedeutend, rein lokal, so gut wie erstickt in den amtlichen Nachrichten geschildert wurde, obgleich sie heute noch immer nicht vorüber ist und uns noch alle Tage Blut und Gut kostet. Mit Sengen und Brennen, Rauben und Morden, Kassensprengen, Bahnhöfe zerstören, Plündern und Stehlen in jeder Form, hausen die werten Zeitgenossen als Verkünder der neuen Freiheit. Man beschwichtigt sie, verspricht denen, die brav ihre gestohlenen Waffen hergeben, volle Amnestie und verschmiert wieder einmal unheimliche Mengen weißer Salbe, dieses unentbehrlichen Regierungsrequisits im neuen Zeitalter. Nur keine Energie entwickeln! Das könnte ja nach Reaktion aussehen und dem sauberänen Volk mißfallen, aus dem alle Macht und alles Recht kommt. Zur Ehre der alten Sozialdemokratie und auch der Unabhängigen sei es gesagt, daß sie diesmal den Märzunfug nicht mitgemacht haben. Auch in Stuttgart haben es die Kommunisten versucht, aber sich auf eine Demonstration beschränkt.

Umso größer wird der Lebtag im Landtag ausfallen, wenn man sich wegen der Entsendung von Verkehrswehr nach Halle und wegen der wiederholten Unterdrückung des kommunistischen Parteiblattes in Stuttgart auseinandersetzt. Der Landtag hat diesen Luxus noch etwas verschoben und sich in seiner kurzen Sitzung dieser Woche hauptsächlich auf die Annahme des Staatsvertrags wegen Uebergangs der Wasserstraßen von den Ländern auf das Reich beschränkt. Der Zentrumsfraktion ist das Mißgeschick widerfahren, schon wieder eines ihrer Mitglieder das Mandat niederlegen zu sehen, diesmal den tüchtigen Landwirt Farny. Die Vertretung der Landwirtschaft in der Fraktion schmilzt ohne deren Verschulden immer mehr zusammen und steht längst nicht mehr im richtigen Verhältnis zur Zahl der bäuerlichen Wähler. Das ist eine der Begleiterscheinungen des Wahlrechts, mit dem uns die neue Verfassung beglückt hat: der nächste auf der Kandidatenliste rückt einfach nach, so will es der reine Proporz, dem man sogar das Korrektiv der Bezirkswahlen genommen hat.

Die ausländische Politik hat sich über das Fest nicht zu unseren Gunsten geändert. Die Sanktionen der Entente am Rhein und im Ruhrbezirk gehen als Erpressungen unverändert fort. Was wir bis jetzt bezahlt haben gilt nichts, unseren Worten schenkt man keinen Glauben, unsere Proteste wandern in den Papierkorb. Selbst die Abstimmung in Oberschlesien ist noch nicht anerkannt, und wir sind keinen Tag davor sicher, daß die interalliierte Kommission unter französischer Führung die 65 Prozent deutsche Stimmen mißachtet und den Polen ganze Gebietsteile zuschlägt. Nur eine Schwalbe hat uns die Lenzluft gebracht, und wenn sie auch noch keinen Sommer ausmacht, so ist sie doch ein lieber Frühlingsbote: Präsident Harding erklärt, daß die Vereinigten Staaten sich ihren Anteil an der Festsetzung aller Bestimmungen vorbehalten, die sich auf die Beendigung des Kriegszustandes beziehen, und daß sie keine endgültigen Abmachungen anerkennen, zu denen nicht ihre Zustimmung eingeholt ist. In Paris gab es lange Gesichter, aber man wird sich schon einigen auf Deutschlands Kosten natürlich. Sonst pflegt die große Politik über die Osterzeit eine wohltätige Ferienstille aufzuweisen. Nur in Oesterreich und Ungarn erfuhr diese eine kleine Unterbrechung durch den überraschenden Besuch des ehemaligen Kaisers Karl, der offenbar von seinen Damen aus dem Wartsaal in der Schweiz nach Pest geschickt worden ist, um zu schauen, ob es noch nicht bald Zeit zum Einsteigen sei. Aber der Zug war noch nicht da und es blieb bei einem Aprilscherz. Die Ungarn mögen sich, wenn sie wollen, wieder einen König holen, aber wenn sie und unsere legitimistischen Freunde in Oesterreich glauben, die alte Kaiseridee mit diesem Kandidaten auch bei uns in Süddeutschland zum Wiederaufflammen zu bringen, dann sind sie, wie wir ihnen aus guter Kenntnis der Dinge versichern können, auf dem Holzweg. Carolus wird der Volkskaiser nicht heißen.

Deutschland.

Stuttgart, 1. April. Im Festsaal der Liederhalle hielt die Bürgerpartei ihre Bismarckfeier. Abg. Bazille sprach in einer großen Rede über die heutige politische Lage unter Berücksichtigung Bismarck'scher Gedanken. Er schilderte Bismarck als größten deutschen Staatsmann, der die drei großen Gefahren für das deutsche Volk erkannte: die soziale Revolution, der europäische Krieg und das parlamentarische System. Die Gegenwart habe seinem Kampf gegen diese drei Gefahren Recht gegeben. Bismarck schaltete die soziale Revolution durch die soziale Reform, die europäische Katastrophe durch den Rückversicherungs- und Dreibundvertrag aus. Die Politik der Mitte, die man heute anstrebe, bedeute ein Fortwurzeln, ein Nichtstun, eine Politik, die uns in den Weltkrieg, zur Verlängerung des Kriegs und zu dessen Ausgang geführt hat. Der soziale Gedanke werde die Zukunft beherrschen. In der sozialen Monarchie werde er seinen Ausdruck finden. Die Ideen der Selbstbestimmung und Freiheit der Völker würden dem deutschen Ideal der Gerechtigkeit entsprechen. Darauf beruhe die Mission und die Zukunft des deutschen Volkes. Die Feier war umrahmt mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen. — Die Deutsche Volkspartei veranstaltet gleichfalls eine Bismarckfeier, bei der Professor Dr. Knapp-Tübingen sprechen wird.

München, 1. April. Das bayerische Ministerium des Innern teilt mit: Nach den neuesten Feststellungen darf angenommen werden, daß sich keine bayerischen Kriegsgefangenen mehr in Frankreich befinden.

Frankfurt a. M., 31. März. Gestern sprach in einer demokratischen Versammlung der Führer der holländischen Demokraten Dr. Marchant über die Beziehungen Hollands zu Deutschland, wobei er sagte, die Schuldfrage am Kriege sei nur zu lösen unter dem Gesichtspunkte, welche Nation eine falsche Politik getrieben habe. Die Schuld liege bei allen Nationen. Auch der Kapitalismus trage Schuld am Kriege. Die Frage, auf wessen Seite die größere Schuld liege, sei unlösbar. Die Wiederaufrichtung des Handels sei von größter Bedeutung für Holland und für Deutschland. Eine Verarmung Mitteleuropas führe auch zu einer Verarmung Hollands. Das sehen auch die Alliierten ein. Hollands Sympathien seien immer auf Seiten der unterlegenen Partei gewesen. Holland wünsche ein glückliches Deutschland.

Berlin, 1. April. Deutschland beabsichtigt einen neuen Plan für den Wiederaufbau Nord-Frankreichs auszuarbeiten.

Berlin, 1. April. Die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke werden aufgefordert, nur den Beschlüssen der Gewerkschaftskommission Folge zu leisten. Die Berliner Gewerkschaftskommission und das Ortskartell Großberlins und des Afabundes fordern in einem Aufruf in der „Freiheit" die Aufhebung der Verordnung über die Sondergerichte.

Erneute Streikhetze in Berlin.

Berlin, 1. April. Der Kommunistenführer und gewerbsmäßige Streikhetzer Sylt, der sein kommunistisches Herz erst nach der Revolution entdeckt hat, ist gestern bei einem Fluchtversuch angeschossen, nicht wie es anfänglich hieß, erschossen worden. Trotzdem und obschon zwei kommunistische Stadträte sich im Beisein des Polizeipräsidenten überzeugen konnten, daß durch Sylt in der Tat ein Fluchtversuch vorlag, wird in Kreisen der Kommunisten von einem gemeinen „Mordanschlag" auf Sylt gesprochen und zudem unter den Elektrizitätsarbeitern gehetzt. Einer radikalen Minderheit ist es auch gelungen, bereits einen Streikbeschluß durchzudrücken. Die Stimmung der Arbeiterschaft soll freilich meist gegen einen Ausstand sein, als dessen Ziel die Kommunisten die Befreiung Sylts, der sich noch immer in Haft befindet, bezeichnen.

Ausland.

Sofia, 30. März. Der Schlußbericht der Untersuchungskommission gegen das Kabinett Radoslawow ist der Sobranje vorgelegt worden. Gegen die ehemaligen Minister und General Gikowow werden 12 Anklagen erhoben, darunter unrechtmäßiger Abschluß einer Anleihe von 300 Mill. in Berlin im Jahre 1914 und die Kriegserklärung im Jahre 1915 ohne eine vorherige Befragung der Sobranje.

Strigerung der Valutanot durch den Aufruhr.

Schweizer politische und Finanzkreise schenken den kommunistischen Aufständen in Deutschland große Bedeutung; die Börse reagiert durch Rückgang des Markkurses; es sind deutsche Mark in großen Summen auf den Markt geworfen worden, was deren Kurs gestern bis auf 9 Centimes herabzudrücken vermochte. Man befürchtet, daß es der deutschen Regierung erst in Wochen gelingen werde, der gegenwärtigen kommunistischen Bewegung Herr zu werden und selbst dies nur dann, wenn die zur Niederwerfung des Aufstandes verwendeten Truppen rücksichtslos durchgreifen.

Französische Materialforderungen.

Paris, 1. April. Die französische Regierung hat der deutschen Regierung ein Verzeichnis derjenigen Materialien übermittelt, die sie für den Wiederaufbau fordert. Verlangt werden: Holz für 6,7 Milliarden Papierfranken, Textilwaren und Papiere für 100 Millionen. Konstruktionsmaterial für 1,5 Milliarden, Metalle für 900 Millionen, Eisen und Stahl für 100 Millionen, Blei, Zink und Aluminium für 570 Millionen, industrielle Werkzeuge für 2,5 Milliarden, Tiere für 850 Millionen, Pflanzen und Samen für 30 Millionen, zusammen für 13 250 Millionen. Gegenwärtig wird ein Vorschlag Deutschlands geprüft, 450 000 Wohnungseinrichtungen im Werte von 350 Millionen Franken zu liefern.

Ein „Oberster Geburtenrat" in Frankreich.

Der Rückgang der Geburtenziffer, durch die sich Frankreich sehr bedroht fühlt, hat die französische Regierung veranlaßt, im Anschluß an das neugeschaffene Ministerium für Volksgesundheit und soziale Fürsorge einen Obersten Geburtenrat zusammenzustellen. Der Rat besteht aus dreißig Mitgliedern und tagt mindestens einmal im Monat. Seine Aufgabe ist, alle Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, die geeignet wären, die Kinderfürsorge zu unterstützen, die kinderreichen Familien zu fördern und die Gesetzesvorschläge auf ihre Bedeutung für die Geburtenziffer zu prüfen.

Bergarbeiterstreik in England.

Nach ergebnislosem Verlauf der Verhandlungen zwischen den Arbeitern und Bergwerksbesitzern wurde in England der Bergarbeiterausstand erklärt und der Ausnahmezustand über das Land erklärt. Die Eisenbahn- und Transportarbeiter werden am nächsten Sonntag und nächsten Mittwoch über ihren eventl. Beitritt zum Ausstand beraten, da sie ebenfalls eine Herabsetzung ihrer Löhne entsprechend der Verbilligung der Lebenshaltung fürchten. Die englische Regierung hat vorerst Vorschriften für die Einschränkung des eigenen Kohlenverbrauchs der Haushaltungen, Einschränkungen in den Fahrplänen, sowie ein Ausfuhrverbot erlassen. Die Regierung betrachtet nichts desto weniger ihre Stellung gegenüber diesem Streik als eine andere im Vergleich zum letzten großen Streik. Damals hatte die Regierung noch die Kontrolle über die Gruben. Diese Kontrolle ist als ein Ueberbleibsel aus der Kriegszeit jetzt weggefallen. Der Konflikt spielt sich also heute zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ab und er entbehrt auf den ersten Blick jeder politischen Bedeutung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.

Der Wert deines Lebens.

Ich möchte es jedem aufblühenden Menschenleben als Naturgesetz des Daseins sagen: Es wird sich keine einzige eurer Hoffnungen erfüllen, wenn ihr als Fordernde auftreten wollt. Dagegen werdet ihr viel mehr erhalten, als ihr ahnen könnt, wenn ihr Gewährende seid. Lhotzky.

Das Leben ist zwar eine Gabe, vor allem aber ein Auftrag, eine Vollmacht zu Rechten, aber nur im geheiligten Namen der Pflicht. Feuchtersleben.

Nicht was du hast, sondern was du bist, das macht den Wert deines Lebens aus. Unter dürftigem Gewande ein edles Herz weiß immer sein Leben sich zu gestalten, daß es einmal des Lebens wert gewesen ist. Setzt dir das Leben zu, wird dir das Dasein sauer gemacht, zeige deinem Schicksal dich gewachsen und dein Leben wird ein doppelt gesegnetes sein.

W. Dörries.

O Jugend, laß dich füllen mit Kraft, die nie versagt,
die alles überwindet und alles überragt:
mit Gotteskraft von oben — sie sei dein bestes Teil;
dann füllen deine Tage mit Segen sich und Heil.

Holzbey.

— Die in der Zeit vom 25. Februar bis 12. März 1921 abgehaltene landwirtschaftliche Diplomprüfung hat u. a. bestanden: Reutter, Ottmar von Langenbrand.

Neuenbürg, 1. April. (Turnerisches.) Nach langer Zeit tritt die Turnerschaft des Unteren Schwarzwaldgaues auch wieder an die Oeffentlichkeit; nicht daß die Turnerei seither geschlafen hätte, nein überall in den Vereinen, wo Turnhallen, Säle und Plätze zur Verfügung standen, wurde eifrig geturnt und gespielt. Nur ist es nicht Sache des Turners, jeden Montag in phrasenhaften Worten über jedes kleine Spiel u. dergl. in der Zeitung zu berichten, sondern nur ab und zu in schlichter Weise auf die wichtigeren Begebenheiten hinzuweisen. So fand am Sonntag den 20. März in der Turnhalle in Wildbad eine starkbesuchte Turnwarts- und Vorturner-Versammlung statt, in welcher die turnerischen Vorbereitungen für das Gauturnen in Conweiler durchgearbeitet wurden. Am kommenden Sonntag, den 3. April beginnen die Ausscheidungsspiele um die Gaumeisterschaft im Faustballspiel. Die 1. Runde wird ausgetragen in Neuenbürg zwischen den Turnvereinen Neuenbürg, Obernhausen, Engelsbrand, in Conweiler zwischen Conweiler, Höfen, Dennach, in Schömberg zwischen Schömberg, Wildbad, Schwann, Langenbrand. Diese Ausscheidungsspiele haben immer großen Anklang gefunden und sei deshalb an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, gleichzeitig wird auch in Neuenbürg von dem Turnverein das neu eingeführte Handballspiel vorgeführt werden, welches jedenfalls weite Kreise interessieren dürfte, worauf ebenfalls aufmerksam gemacht wird. Jedermann ist daher Gelegenheit geboten, sich am kommenden Sonntag von der eifrigen Arbeit, welche in den Turnvereinen des Unteren Schwarzwaldgaues geleistet wird, zu überzeugen und der Turnerei neue Freunde und Gönner zuzuführen. Das Wettspiel in Neuenbürg findet auf dem städtischen Spielplatz im „Breiten Tal" statt.

-e- **Calmbach**, 30. März. Die Wohnungsnot in der hiesigen Gemeinde ist trotz mancher Einbauten und Beschlagnahmungen immer noch nicht behoben, im Gegenteil, die Sache wird immer brennender. Es ist daher kein Wunder, wenn diese Angelegenheit das Tagesgespräch der Bürger bildet und öfters als wünschenswert auf der Tagesordnung des Gemeinderats steht. Auch der Haus- und Grundbesitzer-Verein hat sich schon mehrmals mit der Sache befaßt. Alle sind darin einig, daß etwas geschehen muß, obwohl nicht verschwiegen werden darf, daß etliche Heiraten hätten noch hinausgeschoben werden können. Früher hat man nicht geheiratet bis man einen Unterschlupf hatte. Nur die Wege zur Behebung dieser Not sind noch verschieden. Nun hat sich ja in letzter Zeit ein Siedlungsverein hier gebildet, und mancher Bürger könnte nun meinen, jetzt brauche man sich die Köpfe nicht mehr zerbrechen, die werdens schon machen. Aber was diese Siedlungsgesellschaft von andern ähnlichen Gesellschaften unterscheidet ist die Tatsache, daß sie nicht aus gemeinnützigen Geldgebern, sondern nur aus Siedlern besteht, die den Zweck verfolgen, äußerst billig zu einem eigenen Haus mit möglichst viel Gartengelände dabei zu kommen. Die Sache ist aber nicht so einfach. Da die Siedlungslustigen nur bescheidene Beiträge zum Bau zu leisten vermögen, so müssen eben nach ihrer Meinung andere

...nach O.A. Neuenbürg.
...k-Anwesen.
...s am Marktplatz, neu eingerichtet...
...brik, 43 Arbeitssitze, mit Gas...
...hr gut belichtet, günstig erweiterun...
...n oder zu vermieten. Arzt, Post...
Station Ittersbach 3 Km., Neu...
...he und weibliche Arbeitskräfte reich...
...k bevölkerter Umgebung vorhand...
...n. Liebhaber-Offerten binnen 8 Tag...
...amt Feldrennach, Telefon 2.

...Ziefenberg, 31. März 1921.
...nksagung.
...Beweise herzl. Teilnahme beim...
...lieben, guten und unvergeßlichen...
...treubesorgten Mutter, Tochter,...
...gerin und Tante
...e Wörner,
...eb. Schumacher,
...Dank, besonders für die zahlreichen...
...Gaben, die ihr während ihrer langen...
...heitszeit zu teil wurden, für die...
...enden, sowie für den Gesang der...
...itung des Herrn Hauptlehrers...
In tiefer Trauer:
...Franz Wörner, Küfermeister,
...d, Mutter und Geschwister.

Gesucht
...merleute
...neisen & Sohn, Neuenbürg
Nöding & Stober,
Hoch- u. Tiefbauunternehmung.

...bis zu Stalldecke...
...llen Längen,
...Falzbautafel...
...egung feuchter Wände...
...nd Decken
...ndig zu haben bei
...Rau, Calw

Arnbach.
Zwei
Ziegen
samt Jungen
hat zu
verkaufen.
Karl Buchter,
Sensenschmied.

für sie eintreten. Und wer sind diese anderen? Selbstverständlich die Gemeinde, das Mädchen für Alles. Sie soll nicht nur das Gelände, sondern auch das fehlende Geld beschaffen. Aber die Gemeinde hat fürs erste keine geeignete Bauplätze. Es müssen daher bei den verschiedenen Projekten viele private Eigentümer, die ihre Aecker und Wiesen mindestens so gerne besitzen, wie sich die Siedler solche wünschen, ohne weiteres enteignet werden. Es wird also der Landwirtschaft bezw. der Milcherzeugung nutzbares Gelände entzogen. An anderen Plätzen stellte der Staat oder die Gemeinde geeignete Plätze ohne Enteignung dringend benötigten landwirtschaftlichen Bodens den Siedlern zur Verfügung. Man kann da mit Recht einschalten, warum gibt denn die Gemeinde nicht einfach den betr. Grundstücksbesitzern das entsprechende Geld, damit sie selbst auf ihrem Eigentum sich mit denselben Kosten, die ein Siedler zu tragen hätte, ein Haus erstellen können? Dann wäre eine Enteignung überflüssig. Der springende Punkt ist also der: Es sollen private Grundstücke enteignet werden, damit seither Besitzlose, oder solche, die ihren Besitz nicht erhalten konnten, billig zu Besitztum kommen. Fürs andere aber muß die Gemeinde unverhältnismäßig hohe Kosten tragen, demnach jeder Steuerzahler, besonders aber jeder Haus- und Grundbesitzer, Gewerbetreibende usw. Man glaube ja nicht, daß man in Calmbach billiger baue als anderswo, und daß man jetzt wesentlich billiger bauen könne als noch vor kurzer Zeit. Die Konsequenzen nach den obigen Ausführungen wären für die Gemeindekasse unabsehbar. Wenn man diese beiden Gesichtspunkte in Betracht zieht, so ist es undenkbar, daß die großen Pläne der Siedlungsgesellschaft verwirklicht werden können. Man kann doch nicht die seitherigen Besitzer ohne weiteres entrechten, damit sich andere ins warme Nest setzen können. Das wäre eine neue Auflage der Raubritterzeit, nur nothürftig mit einem gesetzlichen Mäntelchen umhängt. Heutzutage sind ja Gesetze so billig wie Brombeeren; hat man keins, so macht man eins. Uebrigens ist der Haus- und Grundbesitzer-Verein auch noch da und wird sich zu wehren wissen. Die Gemeinde soll bauen, aber mit möglichst bescheidenen Kosten. Den Weg hiezu möge ihr der Siedlungsverein zeigen.

Wir erhalten nachstehende Zuschrift:

Birkenfeld, 28. März. Bezugnehmend auf die Erwiderung des Herrn Erich Weiß, Ottenhausen, hätte ich folgendes zu sagen:

Zuerst möchte ich feststellen, daß meine Ausführungen, betreffend umpfropfen, nicht für die Landwirte, welche diese Arbeit selbst verrichten, bestimmt waren, sondern für meine Herrn Fachkollegen in genannten Orten. Ich behaupte nochmals folgendes: Es wird zu wenig gedüngt. Es wird zu viel gepfropft. Es werden zuviel Pfropfköpfe aufgesetzt und damit den Leuten zu viel Geld abgenommen. Es wird unrichtig und auf der Grundlage eines längst veralteten und überholten Systems abgeworfen. Ein System Rau, wie sich Herr Weiß auszudrücken pflegte, kenne ich nicht, aber an Hand von Tatsachen kann ich beweisen, daß auch Kirschbäume, sogar starke, nach dem System des Herrn Landes-Oekonomierat Schönberg in Hohenheim, ohne Schaden abgeworfen und gepfropft werden können. Ich möchte nicht versäumen, die Herren zu einer Besichtigung einzuladen, es wird ihrer Würde gewiß keinen Abbruch tun. Die Anschauungen und Ausflüchte, Kirschbäume können nicht stark zurückgenommen werden, sind nachweislich nicht stichhaltig. Was hier möglich ist, ist in den genannten Orten mit noch günstigeren Verhältnissen auch möglich. Die angeführten Worte, betreffend Aufzucht der Tiefbutzen in der Baumschule, sind mir längst bekannt und trifft mich der Vorwurf des Herrn Weiß, „Unkenntnis der Sachlage", nicht. Auch erlaube ich mir daran zu zweifeln, ob in genannten Orten gerade jeder zweite Landwirt seine Bäume selbst pfropft. Nach dem Schlußsatz der Erwiderung des Herrn Weiß könnte man beinahe glauben, ich verwerfe das Umpfropfen; ich verweise daher nochmals auf meine diesbezüglichen Ausführungen lt. „Enztäler" Nr. 60. Es wird innerhalb Jahresfrist Gelegenheit geben, über unsere gegenseitige fachtechnische Anschauungen einen höhergestellten, unparteiischen Fachmann, welcher an Ort und Stelle prüfen soll, zu hören. Bis dorthin werde ich jede diesbezüglich angebotene Diskussion ablehnen.

Paul Rau.

Konfirmanden in Birkenfeld.

1. Knaben (47):

Friedrich Oelschläger, Friedrich Wohlgemut, Hermann Ickler, Albert Gwinner, Hermann Fischer, Ferdinand Wendlinger, Hugo Heinzelmann, Max Oelschläger, Christian Herz, Albert Grob, Erwin Fix, Alfred Oelschläger, Alfred Feuerbacher, Fritz Dreher, Friedrich Drollinger, Erwin Rieth, Otto Becht, Emil Baier, Artur Denzinger, Eugen Oelschläger, Artur Nichele, Eduard Scheld, Eugen Eberle, Karl Drollinger, Karl Schöninger, Albert Kothek, Reinhold Vester, Richard Dangelmaier, Fritz Ochner, Adolf Schleeh, Albert Vester, Max Becht, Oskar Hiß, Emil Wolfinger, Gustav Höll, Theodor Schmid, Eugen Dittus, Wilhelm Seyfried, Karl Hack, Eugen Schnaufer, Willy Schroth, Wilhelm Schüßler, Wilhelm Ohmann, Willy Kull, Wilhelm Bürkle, Ernst Geuth, Hermann Hepfer.

2. Mädchen (41):

Frida Kreppeneck, Herta Söhnle, Emma Seuffer, Marta Hahn, Mina Kellenberger, Luise Oelschläger, Anna Killi, Frida Hahn, Anna Maier, Marta Stahl, Helene Becht, Hedwig Stumpp, Marta Esche, Emilie Müller, Aline Förschler, Lina Stumpp, Maria Vollmer, Klara Bäzner, Hedwig Wurster, Emilie Rockenbauch, Ida Kasper, Hedwig Höll, Emilie Seuffer, Else Oelschläger, Gertrud Frey, Elisabeth Großmann, Ella Rothfuß, Alice Ruhl, Elsa Fix, Rosa Fix, Elsa Kuhn, Lina Stumpp, Elsa Müller, Helene Fix, Emilie Baier, Elsa Schroth, Elsa Waidelich, Maria Faigle, Elise Rentschler, Marta Karl, Amalie Bechtold.

Wildbad, 1. April. Der Gemeinderat wählte unter 2 Bewerbern für die Stelle des Bergbahnverwalters und Beamten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung Sekretär Gustav Gutbub hier.

Württemberg.

Nagold, 1. April. (Dienstjubiläum.) Stadtpfleger Lenz feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Schon 30 Jahre steht er in treuen Diensten der Stadtverwaltung.

Stuttgart, 1. April. (Staatliche Darlehen zum Wohnungsbau.) Beim Ministerium des Innern sind Anträge auf Gewährung staatlicher Darlehen zum Wohnungsbau im Baujahr 1921 in solchem Umfang eingegangen, daß in den meisten Oberamtsbezirken und Gemeinden nur ein Teil der vorgelegten Anträge berücksichtigt werden kann und die Behandlung weiter einkommender Anträge zurückgestellt werden muß. Mündliche Verhandlungen in Stuttgart mit den Antragstellern sind bis 15. April grundsätzlich nicht möglich.

Untertürkheim, 1. April. (Dammbruch.) Das neue [illegible] fertiggestellt und nur durch einen von Faschinen geschützten Damm vom Fluß getrennt. In letzter Zeit hat der Neckar nun den Damm durchbrochen und das neue Flußbett bis zur Hälfte gefüllt. Bis auf den Bagger und einige Materialwagen konnten alle übrigen im Flußbett noch befindlichen Gegenstände geborgen werden. Der Verkehr zwischen Untertürkheim und Wangen ist gesperrt. Ein Haus mußte geräumt werden. Die Stuttgarter Berufsfeuerwehr und Reichswehrpioniere sind zum Ueberschwemmungsgebiet abkommandiert.

Handel und Verkehr.

Devisen-Kurse. (Durch die Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb, mitgeteilt.) Vorbörslich. Holland 2155—2165, Schweiz 1080—1090, Paris 436—438½, London 245—246½, Newyork 62¾—62¾, Italien 264—267. Tendenz: unverändert.

Neueste Nachrichten.

München, 1. April. (Weiterer Abbau der Zwangswirtschaft?) Nachdem die Brotversorgung Deutschlands für das laufende Jahr gesichert erscheint, denkt man, wie man in Kreisen der Bayr. Volkspartei hört, ernstlich daran, auch die Brotgetreidebewirtschaftung schon in Bälde zu lockern.

Nürnberg, 1. April. In der vergangenen Nacht schlugen die Kommunisten Plakate an mit der Aufschrift „Ein Bündnis Moskau-Berlin bringt Rettung". Die Polizei verhaftete neun Kommunisten, darunter den Führer der kommunistischen Jugend, Lobauer.

Köln, 1. April. Gestern abend wurden von der Kölner Polizei 5 Kommunisten festgenommen, in deren Besitz gefährliche Sprengstoffe vorgefunden wurden.

Essen, 1. April. Auf der linken Rheinseite sind die streikenden Bergarbeiter auch heute noch nicht eingefahren. Nachdem belgische Besatzungstruppen gestern die Kommunisten von Schacht 5 der Zeche Rheinpreußen vertrieben hatten, haben sie nach Abzug der Truppen den Schacht von neuem besetzt. Die belgische Besatzungsbehörde erklärte, sich in die Angelegenheit nicht mehr einmischen zu wollen. Auch die Zeche Friedrich Heinrich ist in den Händen der Kommunisten.

Essen, 1. April. Bei der Beisetzung der drei am Ostermontag gefallenen Schutzpolizeiwachtmeister ereignete sich auf dem Hofe des Polizeipräsidiums ein schwerer Unglücksfall. Beim Absteigen des Wagens platzte eine Handgranate, durch die drei Mann getötet und elf schwer, teils leichter verletzt wurden.

Berlin, 1. April. Da bei den Dynamitattentaten während des Aufruhrs in Mitteldeutschland nachweislich nach dem Entwaffnungsgesetz abgabepflichtiges Material zur Verwendung gelangte, hat der Reichskommissar für die Entwaffnung dem Oberpräsidenten für die Provinz Sachsen 200 000 Mark zwecks Aufklärung dieser Verbrechen zur Verfügung gestellt. Ferner hat der Reichskommissar eine Bekanntmachung erlassen, nach der er im Regierungsbezirk Merseburg für die Aufdeckung geheimer Waffendepots Belohnungen bis zu 100 000 Mark und für die Angabe zweckdienlicher Mitteilungen, die zur Erfassung abgabepflichtiger einzelner Waffen führen, Belohnungen bis zu 10 000 Mark in Aussicht gestellt. Für den Nachweis eines Maschinengewehrs sollen bis 5 000 Mark, für den Nachweis eines Gewehrs bis 300 Mark als Belohnung gegeben werden.

Berlin, 2. April. Von dem Berliner Landgericht wurde gestern der Gastwirt Richard Kuhn, in dessen Besitz eine Reihe von Gegenständen gefunden worden waren, die seiner Zeit offenbar von Mitgliedern der Volksmarinedivision aus den Gemächern der Kaiserin in dem ehemals königlichen Schloß gestohlen worden sind, wegen Hehlerei zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — Auf der Fahrt von Essen nach Witten wurde ein Kaufmann aus Witten von zwei Unbekannten im Zug geknebelt und des Betrags von 87 000 Mark beraubt. Bei der Ankunft des Zuges in Witten wurde der Beraubte bewußtlos vorgefunden. — In der Universitätsklinik in Halle sind von zehn an Schlafkrankheit leidenden Personen acht gestorben. — Auf der Roten Mühle bei Burg ereignete sich gestern eine Explosion schwerer Granaten, wobei ein Mädchen getötet und 5 Personen schwer verletzt wurden.

Breslau, 1. April. Am zweiten Feiertag gegen 8 Uhr abends fuhr ein englisches Auto in schnellster Fahrt auf der Chaussee Oppeln—Groß-Strehlitz gegen ein über den Weg gespanntes Drahtseil. Dem Chauffeur wurde der Kopf, einem englischen Obersten die Schädeldecke abgerissen. Ein französischer Offizier erlitt einen schweren Beinbruch. Die beiden ersten sind tot. Das Attentat war gegen einen deutschen Kurierwagen gerichtet. Es handelt sich also um ein polnisches Verbrechen. — Im dem oberschlesischen Kreis Groß-Strehlitz hat am 26. März eine gemischte Abteilung von etwa 50 Mann, die aus Franzosen, polnischen Apo-Beamten und Sokols bestand, im Schloß des Grafen Strachwitz bei Groß-Stein eine Haussuchung vorgenommen. Ein telephonischer Hilferuf der Gräfin an den englischen Kreiskontrolleur wurde verhindert. Bei ihrem Abzug verschleppte die Bande aus den benachbarten Dörfern etwa 15 deutsche Bewohner.

Gleiwitz, 1. April. Der hier erscheinende Gurjer Slowiki bringt folgende Meldung: Alle auf Verfügung des polnischen Plebiszitkommissars vorgenommenen Parzellierungen von Land- und Rittergütern, sowie sonstigen Gütern, sind von dem Oppelner Departement für innere Angelegenheiten von der interalliierten Plebiszitkommission annulliert worden. Das Departement hat Befehl gegeben, alle diesbezüglichen Akten sofort zu vernichten.

Wien, 1. März. Wie die Abendblätter melden, wurde die gestrige Erklärung des Bundeskanzlers Mayr betreffend die Anschlußpolitik von allen Parteien, einschließlich der Großdeutschen, ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen. Mit Zustimmung der Großdeutschen ist die Aufrechterhaltung der Mehrheit des Kabinetts Mayr gewährleistet.

Lugano, 1. April. Der hier weilende deutsche Außenminister Dr Simons erklärte dem Vertreter des „Corriere del Ticino", er halte sich aus Gesundheitsrücksichten im Tessin auf. Alle Gerüchte, die seinem Aufenthalt politische Zwecke zuschreiben, entbehrten jeder Begründung. Dr. Simons weigerte sich, Interviews zu erteilen.

Konstantinopel, 2. April. Die Pforte hat gegen die griechische Blockade an der Küste von Kleinasien Einspruch erhoben. Die Alliierten haben das Ersuchen der Türkei, in Anbetracht der Wiederaufnahme der griechischen Offensive die Erlaubnis zur Mobilisierung der Türken in Konstantinopel zu erteilen, abgelehnt.

Tokio, 1. März. In der Nacht zum 26. März ist im nordwestlichen Stadtteil Tokios ein großer Brand ausgebrochen. Tausend Häuser, drei Spitäler, mehrere Banken und Handelshäuser sind vernichtet. 50 000 Personen sind obdachlos.

Die kommunistische Aufstandsbewegung.

Die verhafteten Kommunisten.

Stuttgart, 1. April. Wie schon berichtet, wurden in der Wohnung des kommunistischen Abgeordneten Schneck in der Reinsburgstraße 13 führende Kommunisten verhaftet. Es sind dies: Böttcher, Hauptschriftleiter des „Kommunist", Schreiner, der Revolutionskriegsminister, die Parteisekretäre Tittel, Schreiber und Unfried, der Geschäftsführer der Spartakusdruckerei in Degerloch Gehring, der Mechaniker Janus, der Holzarbeiter Hammer, der Schriftsetzer Hermann, ferner Wöst und Bosch-Stuttgart, außerdem ein preußischer kommunistischer Landtagsabgeordneter mit Frau, dessen Namen noch nicht in Erfahrung gebracht werden konnte. — Wie die „Schwäb. Tagwacht" mitteilt, drangen am Donnerstag kommunistische Erwerbslose in das hiesige Arbeitersekretariat in der Rademstraße ein und überschütteten die Sekretäre mit Vorwürfen und Drohungen, weil der Gewerkschaftsvorstand angeblich den Generalstreik hintertrieben habe und die Forderungen der Erwerbslosen nicht genügend unterstütze. Erst nach Eintreffen von Schutzmannschaft zogen die erregten Eindringlinge wieder ab. Abends sollte im Gewerkschaftshaus eine Sitzung der Vereln. Gewerkschaften Stuttgarts stattfinden, um zur Frage der produktiven Erwerbslosenfürsorge Stellung zu nehmen. Eine größere Anzahl Erwerbsloser wohnte der Sitzung bei. Als der Antrag des Vertreters der Metallarbeiter, Melcher, eine Besprechung der Vorgänge in Mitteldeutschland vorzunehmen, von der Mehrheit der Gewerkschaftsvertreter abgelehnt wurde, machten die Erwerbslosen einen Heidenspektakel und versuchten, die Saalausgänge zu besetzen. Infolgedessen war ein geordnetes Weitertagen unmöglich. Die Sitzung wurde vorzeitig geschlossen bezw. vertagt. Die „Schwäb. Tagwacht" warnt die Erwerbslosen, daß sie sich vor den im Sumpf steckenden kommunistischen Parteikarren spannen lassen.

Die Vorbereitung der südwestdeutschen Aktion.

Karlsruhe, 1. April. Die kommunistische Aktion für Baden und Württemberg ist nach den amtlichen Erhebungen in Heidelberg vorbereitet worden. Am Dienstag voriger Woche, also vor dem Eintreffen der ersten Meldungen aus der Provinz Sachsen, fand in Heidelberg eine erste geheime Vorbereitung statt. Am Ostermontag erfolgte dann in der gleichen Stadt eine Zusammenkunft für Baden, in welcher der Dienstag als der Tag des Losschlagens in Baden und Württemberg festgesetzt wurde.

Der offizielle Bericht über Mitteldeutschland.

Magdeburg, 1. April. Die Meldestelle beim Oberpräsidenten teilt mit: Die Lage hat sich ganz wesentlich gebessert. Aus dem Regierungsbezirk liegen keine beunruhigenden Nachrichten vor. Regierungsbezirk Merseburg: Die Streifen, die um Eisleben und um Unstruttal ausgeführt werden, haben ohne jeden Verlust für die Schutzpolizei ungefähr 130 Gefangene, zwei Maschinengewehre und ungefähr 80 Gewehre eingebracht. Die Aktion geht weiter voran. Die Bande, die gestern in Raundorf und Wettin aufgetreten ist, ist von der Schutzpolizei Halle auf Autos verfolgt worden. Infolge der Absperrung der anhalt-preußischen Grenze konnte sie sich nicht nach Anhalt zurückziehen und wird jetzt innerhalb der Provinz Sachsen weiter verfolgt. In Sangerhausen, Eisleben, Mansfeld und Bitterfeld herrscht Ruhe. Im Kreise Liebenwerda ist Reichswehr eingerückt. Die Aktion ist in vollem Gange. Halle: Den gestern gefaßten Beschluß des Metallarbeiterverbandes, den Streik weiter fortzusetzen, wurde von der Arbeiterschaft keine Folge geleistet. In allen Betrieben in Halle wird gearbeitet. Die Verbrecherbande, die vor einigen Tagen in Aschersleben festgenommen wurde, hat zugestanden, daß sie unter Leitung von Max Hölz die Dynamitanschläge im Freistaat Sachsen und in der Provinz Sachsen verübt hat. Im Kreise Erfurt herrscht vollkommene Ruhe. Es wird in sämtlichen Betrieben gearbeitet. Die kommunistische Flugschriftaktion erzielt keine Erfolge.

Magdeburg, 2. April. Eine Abteilung der Schutzpolizei stellte kommunistische Banden bei Beesenstedt. Die Banden hatten vorher die Gegend von Wettin, Könnern, Nauendorf, Löbejün und Alsleben unsicher gemacht. Die Schutzpolizei hatte dabei keine Verluste, die Gegner dagegen 18 Tote und eine entsprechende Anzahl Verwundeter. Den Kommunisten wurden 19 Gefangenen abgenommen, fünf Maschinengewehre, über 150 Gewehre, mehrere Pistolen, 2000 Schuß Maschinengewehrmunition, 1500 Schuß Infanteriemunition und ungefähr 30 Fahrzeuge. Nach Aussagen der Gefangenen sollen Führer der Redakteur Schneider-Mansfeld und Max Hölz gewesen sein. Sie werden verfolgt. — Die „Magdeburger Zeitung" meldet: Die Leunawerke veröffentlichen eine längere Erklärung, in der eine Darstellung der Ereignisse auf dem Werk gegeben und schließlich betont wird, daß die Wiederaufnahme des Betriebes wegen der Ausführung der Bau- und Montagearbeiten bis auf weiteres nicht möglich ist und die gesamte Arbeiterschaft sich durch den Eintritt in den Streik als entlassen zu betrachten hat. — In Halle tritt am Montag das erste Sondergericht, das die Aufrührer zur Aburteilung bringen soll, zusammen. Der Gerichtshof setzt sich aus drei Berufs- und zwei Laienrichtern zusammen. — Im Anschluß an eine Kommunistenversammlung in Dresden versuchten gestern abend ein Trupp von etwa 800 Kommunisten das Polizeipräsidium zu stürmen. Die Tumultanten wurden von der Polizei auseinandergetrieben. Der Sturm hatte offenbar den Zweck, die verhafteten Kommunistenführer zu befreien.

Bergmannsfrauen gegen Kommunisten.

Bei Alsleben in der Eislebener Gegend sind neue Banden aufgetreten, die das Landratsamt durch Dynamit zerstört haben sollen. In Thüringen sind es vor allem das Geisel- und Unstruttal, die noch immer von Verbrecherbanden drangsaliert werden. Im Oelsnitzer Kohlenrevier wurde ein verbrecherischer Anschlag gegen die Grubenanlagen durch Bergarbeiterfrauen vereitelt. Kommunistenbanden hatten, obwohl noch große Teile der Belegschaften in der Grube waren, die Förder- und Lüftungsanlagen abgestellt. Die unter Tag arbeitende Mannschaft befand sich bereits in der größten Lebensgefahr, als auf das Alarmsignal die Bergarbeiterfrauen heraneilten und die Kommunisten in die Flucht trieben. In Wiehe fand gestern ein schweres Gefecht zwischen Schutzpolizei und Aufrührern statt, wobei die letzteren erhebliche Verluste erlitten.

Sylt †.

Berlin, 1. April. Der Kommunist Sylt, der Urheber des Berliner Streiks, ist heute nacht an den Folgen einer Operation gestorben. Da sein Leben nur noch durch eine Operation gerettet werden konnte, wurde diese heute nacht versucht. Sylt ist aber kurz darauf an Verblutung gestorben. Die Funktionärversammlung der Berliner Elektrizitätsarbeiter, die sich mit dem Fall Sylt beschäftigt hat, beschloß, bis zum Abschluß der Untersuchung alle Aktionen zu verschieben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

...he Aufstandsbewegung.

...tten Kommunisten.

Wie schon berichtet, wurden in der ...hen Abgeordneten Schneck in der ...e Kommunisten verhaftet. Es sind ...leiter des „Kommunist", Schreiner, ...ster, die Parteisekretäre Tittel, ...r Geschäftsführer der Spartakus...ring, der Mechaniker Janus, der ... Schriftsetzer Hermann, ferner Wäst ...erdem ein preußischer kommunisti... mit Frau, dessen Namen noch nicht ...den konnte. — Wie die „Schwäb. ...en am Donnerstag kommunistische ... Arbeitersekretariat in der Radler...ten die Sekretäre mit Vorwürfen ...Gewerkschaftsvorstand angeblich den ... habe und die Forderungen der ...d unterstütze. Erst nach Eintreffen ...n die erregten Eindringlinge wieder ...werkschaftshaus eine Sitzung der ...ttgarts stattfinden, um zur Frage ...osenfürsorge Stellung zu nehmen. ...erbsloser wohnte der Sitzung bei. ...treters der Metallarbeiter, Melcher, ...gänge in Mitteldeutschland vorzu...t der Gewerkschaftsvertreter abge... Erwerbslosen einen Heldenspektakel ...usgänge zu besetzen. Infolgedessen ...agen unmöglich. Die Sitzung wurde ... vertagt. Die „Schwäb. Tagwacht" ...ß sie sich vor den im Sumpf stecken...karren spannen lassen.

...der südwestdeutschen Aktion.

Die kommunistische Aktion für ...st nach den amtlichen Erhebungen in ...den. Am Dienstag voriger Woche ... ersten Meldungen aus der Provinz ...rg eine erste geheime Vorbereitung ...rfolgte dann in der gleichen Stadt ...Baden, in welcher der Dienstag als ... in Baden und Württemberg fest...

...icht über Mitteldeutschland.

Die Meldestelle beim Oberpräsidenten ...t sich ganz wesentlich gebessert. Aus ...en keine beunruhigenden Nachrichten ...erseburg: Die Streifen, die um Eis... ausgeführt werden, haben ohne ...utzpolizei ungefähr 130 Gefangene, ... ungefähr 80 Gewehre eingebracht ...oran. Die Bande, die gestern ...getreten ist, ist von der Schutzpolizei ... worden. Infolge der Absperrung ...enge konnte sie sich nicht nach Anhalt ...t innerhalb der Provinz Sachsen ...gerhausen, Eisleben, Mansfeld und ... Im Kreise Liebenwerda ist Reichs...on ist in vollem Gange. Halle: Der ... des Metallarbeiterverbandes, der ... wurde von der Arbeiterschaft kein ... Betrieben in Halle wird gearbeitet ... vor einigen Tagen in Aschersleben ... zugestanden, daß sie unter Leitung ...tanschläge im Freistaat Sachsen und ...rübt hat. Im Kreise Erfurt herrscht ... wird in sämtlichen Betrieben gear... ...e Flugschriftaktion erzielt keine Er...

... Eine Abteilung der Schutzpolizei ...den bei Beesenstedt Die Banden hat ...on Wettin, Könnern, Nauendorf ...icher gemacht. Die Schutzpolizei hatte ... Gegner dagegen 18 Tote und ein ...wundeter. Den Kommunisten wurden ...ommen, fünf Maschinengewehre, über ...stolen, 2000 Schuß Maschinengewehr... ...nfanteriemunition und ungefähr ... ...en der Gefangenen sollen Führer der ...sfeld und Max Hölz gewesen sein. ... Die „Magdeburger Zeitung" meldet ...lichen eine längere Erklärung, in der ...ignisse auf dem Werk gegeben ... ...ß die Wiederaufnahme des Betriebs ...r Bau- und Montagearbeiten bis auf ... und die gesamte Arbeiterschaft ...n Streik als entlassen zu betrachten ...m Montag das erste Sondergericht ... Aburteilung bringen soll, zusammen... ... aus drei Berufs- und zwei Laien... Im Anschluß an eine Kommunisten... ... versuchten gestern abend ein Trupp ...ten das Polizeipräsidium zu stürmen ...n von der Polizei auseinandergetrieben ... offenbar den Zweck, die verhafteten ...efreien.

...anen gegen Kommunisten.

... Eislebener Gegend sind neue Banden ...ratsamt durch Dynamit zerstört haben ...sind es vor allem das Geisel- ... ...r von Verbrecherbanden drangsaliert ...ohlenrevier wurde ein verbrecherisch... ...benanlagen durch Bergarbeiterfrauen ...nden hatten, obwohl noch große Teile ... Grube waren, die Förder- und ... ... Die unter Tag arbeitende Mann... ... in der größten Lebensgefahr, als ... ...ergarbeiterfrauen heraneilten und ... ...acht trieben. In Wiehe fand gestern ...ischen Schutzpolizei und Aufrührern ... erhebliche Verluste erlitten.

Sylt †.

Der Kommunist Sylt, der Urheber ...ute nacht an den Folgen einer ... ... Leben nur noch durch eine Operation ... wurde diese heute nacht versucht. ... Verblutung gestorben. Die Funk... Berliner Elektrizitätsarbeiter, die ...häftigt hat, beschloß, bis zum Abschluß ...ktionen zu verschieben.

Die Württemberger in Sangerhausen.

Dem Stuttg. Neuen Tagblatt wird dazu gemeldet: Am Samstag vor Ostern schwirrten allerlei ungeheuerliche ...chte durch unsere Stadt. Es hieß, daß sich plündernde, ...er bewaffnete Kommunistentruppen auf Lastautos der ...t nähern. Nachmittags 2 Uhr fiel dann tatsächlich die ...erbande hier ein. Vom Marktplatz aus verteilte der ...kommandierende der Bande, Max Hölz, seine Kolonnen. ...erall war ihre erste Frage nach Geld. Wie die Vandalen ...ten sie im Postamt und bereits um ½3 Uhr erschienen ...Mann und forderten die Beamten auf, das Postamt zu ...lassen, nachdem sie sich vorher 50 000 Mark aus den Kassen ...n übergeben lassen. Dann wurde alles gesprengt: Tele..., Telegraphenzentrale. Nun wurden eine Reihe ange...ner Bürger als Geiseln verhaftet. In den Hotels und in ...atwohnungen wurde in Saus und Braus gelebt. Was ...t niet- und nagelfest war, wurde „beschlagnahmt und ...giriert." Einer Familie, die am andern Tag Hochzeit feiern ...te, wurde nicht bloß der Wein, sondern auch alles Geld ...genommen. Plötzlich wurde der Panzerzug mit Eisenbahn...gruppen gemeldet. Die Württemberger brachten uns ...Rettung vor weiterer drohender Gefahr. Der Panzerzug ... in Nordhausen zwei Stunden aufgehalten worden. Er ... überhaupt nicht für Sangerhausen bestimmt, sondern sollte ... die Bahnlinie insgesamt sichern. Als der Zug auf dem ...gerhäuser Bahnhof einfuhr, wurde er von den bereit...enden Kommunisten, die sich auf dem Jakobiturm an der ...enbrücke, an der Regelsgassenbrücke mit Maschinengewehren ...gestellt hatten, lebhaft beschossen. An verschiedenen Stellen ...rden die Eisenbahngleise gesprengt. Stundenlang tobte der ...mpf. In der Nähe des Bahnhofs wurden eine ganze Reihe ... Zivilpersonen getötet. Die meisten Einwohner harrten ...en Kellern der weiteren Entwicklung. Man schätzt die ...l der toten Kommunisten auf 11, die Zahl ihrer Verwun...en soll recht groß gewesen sein. Einige Geiseln wurden ... in der Nacht freigegeben, nachdem pro Kopf 150 000 Mark ...hlt worden war. Insgesamt haben die Kommunisten durch ...pressung und Raub sich 300 000 Mark aneignen können. Die ...e Stadt ist voll Lobes für die braven Württemberger, die ...hindert haben, daß der Bevölkerung noch weiterer Schaden ...Leben und Gut zugefügt wurde.

Prompte Justiz.

Das Volksgericht München verurteilte den kommunistischen ...dtagsabgeordneten Wendelin Thomas und den Vorsitzen... ...der kommunistischen Partei, Dressel, zu je zwei Jahren ...ängnis, den dritten Angeklagten, den Oberrealschüler ...gener, zu einem Jahr Gefängnis. Wagener wurden mil...nde Umstände zugebilligt. — Am Ostermontag warf in ...towitz ein Pole eine Handgranate zur Beunruhigung und ...schüchterung der Bevölkerung, traf aber ein gerade vor...fahrendes englisches Auto. Auf englische Veranlassung ...de der Uebeltäter innerhalb 24 Stunden standrechtlich er...ssen.

Das Ende der Extratour des Exkaisers Karl.

Wien, 1. April. Die Abendblätter melden, daß die Rückreise des ehemaligen Kaiser Karl in einem Sonderzug erfolgen solle, weil er unter dem Schutz der Entente stehen werde. Der Kaiser solle von zwei englischen Stabsoffizieren begleitet werden. Wien werde in der Nacht passiert. Die Stationen werden zur Zeit der Durchfahrt gesperrt werden.

Wien, 1. April. Abends 10½ Uhr. Hier liegt keinerlei Bestätigung der auswärts verbreiteten Meldung vor, die zu berichten weiß, daß der ungarische Reichsverweser Horthy die Macht in die Hände des ehemaligen Königs zurückgelegt habe. Jene Meldungen mit samt ihrer Ausschmückung werden als Erfindung angegeben. — Gestern Nachmittag ist in Steinamanger ein Abkommen über die Rückreise des Exkaisers nach Prangins im Einvernehmen mit diesem getroffen worden. Die ungarische Regierung war durch den Ministerpräsidenten Teleki und den Minister des Aeußern Dr. Graz dabei vertreten. Es wurde die bereits gemeldete Reiseroute durch Oesterreich mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen vereinbart.

Budapest, 2. April. Nach Nachrichten aus Steinamanger hat Kaiser Karl in einem Brief an den Reichsverweser Horthy erklärt, er verlasse das Land, weil er eingesehen habe, daß dies im gegenwärtigen Augenblick die höchsten Interessen des Landes erforderten, jedoch betrachte er sich nach wie vor als rechtmäßiger König von Ungarn und behalte sich vor, an einem künftigen Zeitpunkt den Thron wieder einzunehmen. — In Wien soll dort überraschenderweise die Nachricht eingetroffen sein, daß die Schweiz es endgültig abgelehnt habe, dem Exkaiser ein weiteres Asyl zu geben. Die spanische Botschaft in Wien habe mitgeteilt, daß die spanische Regierung keine Einwendungen erheben werde, falls Exkaiser Karl in Spanien Aufenthalt zu nehmen beabsichtige.

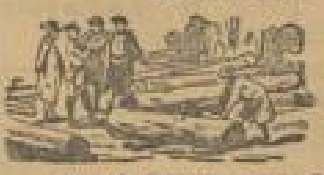
Paris, 1. April. Die Botschafterkonferenz beschloß eine Erklärung, in der der Regierung und dem Volk in Ungarn ihre Erklärung vom 4. Februar 1920 in Erinnerung gerufen wird. Sie wiederholt, daß die Wiedereinsetzung der Habsburger die Grundlagen des Friedensvertrages in Gefahr bringe und daß dies von ihnen weder anerkannt, noch geduldet werden könne. Die verbündeten Mächte rechnen darauf, daß wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um schnell solchen Unternehmen Einhalt zu tun, dessen augenblicklicher Erfolg für Ungarn Unheil bringen könne.

Frankreichs und Englands Politik führen zum Untergang Europas.

Stockholm, 1. April. Göteborgs Handelstidningen schreibt: Temps und Times versuchen, die kommunistische Revolte in Deutschland als bestellte Arbeit hinzustellen. Die, die sich bemühen, solche Erklärungen für den nächsten Aufstand zu verbreiten, sind sicher nicht einfältig genug, selbst daran zu glauben. Frankreichs und Englands Politik führt zum Untergang Europas. Pflicht der neutralen Länder sei es, Protest gegen den Wahnwitz zu erheben, der nun sein Hauptquartier im Rate der Mächtigen aufgeschlagen hat. Soweit es noch eine Weltmeinung gibt, wird sie von den Neutralen gebildet. Diese sind zum Völkerbund eingeladen und übernehmen damit einen, wenn auch geringen Teil der Verantwortung.

Madrid, 1. April. Das Blatt „ABC" weist auf die Bemühungen der französischen Presse hin, die Bedeutung der kommunistischen Bewegung in Deutschland abzuschwächen, und erklärt dieses Bestreben damit, daß Frankreich sich für die heutigen Wirren in Deutschland verantwortlich fühle und daß es die Beeinträchtigung der deutschen Industrie nicht zugeben wolle, die zu einer Herabminderung der eigenen Ansprüche führen müsse. Die heutige Gefährdung Deutschlands, die mehr oder weniger alle Völker berühre, sei nur durch die wahnsinnige Politik Frankreichs möglich geworden.

Gemeinde Waldrennach.



Stammholz- und Stangenverkauf.

Am **Freitag, den 8. April ds. Js., nachmittags 2 Uhr,** werden auf dem hiesigen Rathaus das aus dem Gemeindewald angefallene Stammholz und Stangen aus verschiedenen Abteilungen im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft:

Langholz (Tannen)
21,96 Fm. III. Kl., 26 49 IV. Kl., 25,52 Fm. V. Kl., 2,94 Fm. VI. Klasse.
Sägholz (Tannen)
0,45 Fm. I. Kl., 4,46 Fm. II. Kl., 2,39 Fm. III. Kl.
Langholz (Forchen)
2,39 Fm. II. Kl., 2,40 Fm. II. Kl., 9,13 Fm. IV. Kl., 3,17 Fm. V. Klasse, Sägholz 2,39 Fm. II. Kl.
Stangen, Baustangen (Tannen)
22 St. Ia., 28 St. Ib., 23 St. II. Kl., 20 St. III. Kl.
Hagstangen
I. Kl. 69 St., II. Kl. 120 St., III. Kl. 105 St.
Hopfenstangen
I. Kl. 600 St., II. Kl. 205 St., III. 10 St., IV. Kl. 53 St., V. Kl. 15 St.
Rebstecken
I. Kl. 93 Stück.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 1. April 1921.
J. A.:
Schultheißenamt Scheck.

D. H. V.
Heute abend Schiff.

Visiten-Karten
liefert rasch und billig
Th. Meeh'sche Buchdruckerei.

Ständiges Inserieren führt zum Erfolg.

Bekanntmachung des Finanzamts Neuenbürg betreffend den Uebergang der Verbrauchssteuerverwaltung von den Finanzämtern und den Ortssteuerämtern auf die Zollstellen auf 1. April 1921.

Mit Genehmigung des Herrn Reichsministers der Finanzen ...d im Landesfinanzamtsbezirk Stuttgart die Bezirksver...tung der Zölle und Verbrauchssteuern auf 1. April 1921 ... eingerichtet. Die künftigen Amtsstellen, ihre örtliche Zu...digkeit und ihre Befugnisse werden im Staatsanzeiger ...öffentlicht. Hauptämter sind künftig an Stelle der Finanz...ter die Hauptzollämter, Hebestelle an Stelle der Finanz...ter und Ortssteuerämter die Zollämter und teilweise die ...uptzollämter selbst. Daneben haben besondere Bezirkszoll...ektionen den Aufsichtsdienst auf dem Gebiet der Zölle ... Verbrauchssteuern zu besorgen. Sie sind mit einem Be...zollinspektor besetzt. Ihm ist eine Anzahl von Steuer...sichtsbeamten (bisher Steueraufseher) unterstellt, deren ...ensitz (Aufsichtsposten) sich nach dem örtlichen Bedürfnis ...tet.

Für den Oberamtsbezirk Neuenbürg ist künftig zuständig ... Hebestelle das Zollamt II. Klasse Neuenbürg, als Haupt... ... das Hauptzollamt Ludwigsburg, als Bezirkszollin...tion die Bezirkszollinspektion Neuenbürg.

Das Zollamt ist in dem Gebäude **Nr. 48 der Grabenstraße — Wirtschaft von Karl Schumacher** — unterge...cht. Der Bezirkszollinspektor hat zunächst sein Dienst...mer in dem Gebäude des Zollamts, Grabenstr. Nr. 48.

Vom 1. April an ist also das Finanzamt Neuenbürg ...t mehr mit Geschäften der Verbrauchssteuern befaßt. ...mer haben nach der Anordnung des Herrn Reichsministers ... Finanzen die Ortssteuerämter aus der Verwaltung der ...brauchssteuern auszuscheiden. Ihre Dienstaufgaben auf ...em Gebiet gehen mit dem 1. April auf die oben ge...nten Zollstellen über, jedoch mit der vorübergehenden ...nahme, daß die Ortssteuerämter die Geschäfte des Brannt...monopols noch bis zum 30. Juni ds. Js. ganz in der ...herigen Weise weiterbesorgen. In der Gemeinde Neuen...g (Sitz des Finanzamts) wird bis zum 30. Juni an ...lle der zuständigen Hebestelle ein Beamter des Finanz...s die Geschäfte des Branntweinmopols besorgen.

Neuenbürg, den 31. März 1921.

Finanzamt:
Mangold.

Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
empfiehlt
Wilhelm Broß, Pforzheim,
Ecke Zerrenner- und Baumstr. 17.

Forstamt Meistern.

Wegbau-Vergebung.

Der Bau des 1. Loses eines **Holzabfuhrwegs** im Distr. I Meistern Abt. 1 Scheurengrund und Abt. 2 Ruchhalde mit einer Länge von 1145 m und einer Ueberschlagssumme von *M.* 145000.— (Erdarbeiten *M.* 127500.—, Dohlen- und Maurerarbeiten *M.* 10143.—, Insgemein *M.* 7357.—) ist auf Grund der gedruckten allgemeinen und besonderen Bedingungen der Forstverwaltung zu vergeben.

Die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise wollen schriftlich und verschlossen bis **Samstag, 9. April, vorm. 10 Uhr,** dem Forstamt eingereicht werden, wo Kostenüberschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Arbeitsvergebung.

Zu einem **Umbau** habe ich die

Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Flaschner-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten

in Akkord zu vergeben.

Pläne und Arbeitsbeschrieb sind am **4., 5. u. 6. April** in meinem Büro zur gefl. Einsichtnahme aufgelegt.

Neuenbürg, den 31. März 1921.

Stadtbaumeister **Stribel.**

Rheinische Creditbank

Aktienkapital 121 Millionen : Reserven 20 Millionen

Niederlassung Herrenalb

Telefon Nr. 17 : : : : : Postscheckkonto 12846 Karlsruhe

besorgt alle in das Bankfach einschlägigen Geschäfte wie:

Eröffnung laufender Rechnungen,
Kreditgewährung,
Annahme von Spargeldern in jeder Höhe,
Einzug und Diskontierung von Wechseln,
Akkreditiv- und Kreditbriefauszahlungen,
Erledigung von Ueberweisungen,
Annahme von offenen Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung,
Aufbewahrung von Wertobjekten jeglicher Art,
An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Gattung,
An- und Verkauf von fremden Geldsorten,
An- und Verkauf von Schecks auf das In- und Ausland,
Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen.

Gewissenhafte Beratung in allen Vermögensangelegenheiten.
Neueste Kurse infolge dauernder Telefonverbindung mit den Hauptbörsen stets zur Hand.
Bereitwilligste Auskunfterteilung an dem Schalter und am Telefon.

Pforzheimer Gewerbebank

e. G. m. b. H.

Die Hauptversammlung vom 31. März 1921 hat die

Dividende für das Jahr 1920 auf 6% festgesetzt.

Die Auszahlung bezw. Gutschrift derselben erfolgt von heute ab — ohne Abzug der 10% Kapitalertragssteuer —. Ebenso kommen die **Geschäftsguthaben** der ausscheidenden Mitglieder zur Rückzahlung.

Pforzheim, den 1. April 1921.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Große freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 11. April, vormittags 9 Uhr,

versteigere gegen Gebot folgende Artikel:
Eine Anzahl
moderne Regulateure, amerikanische Wecker, Schwarzwälder-Uhren mit Schlagwerk, **kompl. Taschenlampen, Thermometer, Reißzeuge.**
Große Anzahl
Aluminium-Bestecke,
passend für Wirte u. sonstiges.
Eugen Braunwarts Nachf.,
Uhrmacher.
Wer billig kaufen will, komme zur Versteigerung.

Ein selbständiges
Allein-Mädchen
bei guter Behandlung und hohem Lohn gesucht.
Frau **Eugen Schofer,**
Pforzheim, Maximilianstr. 24.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Unterer Schwarzwaldgau.

Am **Sonntag, den 3. April,** findet in folgenden Orten die 1. Runde der Ausscheidungsspiele im

Faustball

um die **Gaumeisterschaft** statt, in **Neuenbürg** zwischen Neuenbürg, Obernhausen, Engelsbrand, in **Conweiler** zwischen Conweiler, Dennach, Höfen, in **Schömberg** zwischen Schömberg, Schwann, Wildbad, Langenbrand.

Anfang je nachmittags 2 Uhr.

Jedermann ist hierzu höflichst eingeladen.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisations-Vorträgen

von Herrn Pastor Stierle, Freiburg

vom 4. April bis 10. April, jeden Abend 8 Uhr, in der Kirche zu Calmbach.

Montag,	4. April	Der Mensch u. s. erste Liebe.
Dienstag,	5. „	Ohne Furcht in die Zukunft.
Mittwoch,	6. „	Scheidung u. Entscheidung.
Donnerst.,	7. „	Wenn die Seele erwacht.
Freitag,	8. „	Sterbendes Volk.
Samstag,	9. „	Der Zahltag.
Sonntag,	10. „	Eine geheime Goldgrube.

Von Dienstag, 5. April bis Sonntag, 10. April, jeden Nachmittag 4 Uhr

Bibelstunden für Jedermann

in der Kleinkinderschule.

Sie sind herzlich eingeladen!

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes zu bedeutend herabgesetzten Preisen auf alle von mir geführten Artikel.

Eugen Braunwarts Nachf.,

Uhrmacher : : : : : Neuenbürg.

Neuenbürg.

Wegzugshalber zu verkaufen:

einen 2türigen Kleiderschrank, eine eiserne Bettstelle mit Patentrost, eine große verschließbare Kiste, 2 Holzkörbe, 2 Einmachtöpfe und etwas Küchengeschirr.

Grabenstraße 45.

!! Gelegenheitskauf !!

Weiße und farbige Waschblusen

zu billigen Preisen, elegante, solide Ware.

Neu eingetroffen:

Schwarzweiß karrierte **Kleiderstoffe**

100 cm breit per Meter ℳ 20. —

Schürzenstoffe gestreift u. karriert.

Restehaus Lammstr. 4, Pforzheim.

Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr)

mitgeteilt von der

Direction der Disconto-Gesellschaft

Zweigstelle Wildbad

früher Stahl u. Federer Aktiengesellschaft Filiale Wildbad.

5% Deutsche Reichsanleihe	77.35	Disc.-Commandit Anteile	249.75
4% Württ. Staatsanleihe	80.—	Württ. Vereinsbank	159.—
4% Eßlinger Stadtanleihe	98½	Bad. Anilin- u. Sodafabrik	545.—
4% Pforzheim. Stadtanleihe	—.—	Daimler Motoren	211½
4% Stuttgarter Stadtanleihe	95.	Deutsch-Luxemb. Bergw.	321.—
4% W. Hypothekenbank Pfdbrf.	99.—	Gelsenkirchener Bergwerk	344.—
3½% verl. Württ. „	91.—	Gebrüder Junghans	263.—
4% Württ. Creditverein Obl.	99.50	C. D. Magirus	—
3½% „ „	92.50	Maschinenfabrik Eßlingen	302.—
4½% Masch. Fabr. Eßling. Obl.	100.—	Maschinenfabrik Hesser	345.—
4½% Matth. Hohner A.G. Obl.	100.—		

Bankmäß. Geschäfte aller Art. Vermittlung v. Hypotheken

Von unseren **guten** und billigen

Lebensmitteln

empfehlen wir ganz besonders:

Schweineschmalz
garantiert rein
1 Pfund 12.-

Kokosfett
offen Pfund 9.-
Tafeln Pfund 11.50

Margarine
1 Pfund 10.50

Speisefett
schöne weiße Ware
1 Pfund 9.80

Feinstes Salat-Oel
Liter 21.- und 23.-

Reps-Oel
Liter 20.-

Feinste Tafelbutter
1 Pfund 22.-

Cornedbeef
1 engl. Pfunddose 6.50
im Aufschnitt
¼ Pfund 2.-

Verschiedene Sorten Touren-Proviant
in kleinen u. großen Dosen
sowie **täglich**

Ia. Wurstwaren

Weiß- und Rotwein
in großer Auswahl.

Bruch-Reis
1 Pfund 2.- und 2.25

Voll-Reis
1 Pfund 2.50 und 3.-

Weißer Gries
bester grober: 3.-
feiner: 2.50

Maisgries
1 Pfund 2.10

Maccaroni
beste Griesware dicke und dünne
1 Pfund 8.60

Suppen- und Breite Nudeln
1 Pfund 8.-

Suppen-Gerste
1 Pfund 2.60

Kunsthonig
1 Paket 4.70

Süß-Speise
1 Paket 2.80

Schokolade-Tunke
1 Paket 2.80

Ausl. Zucker
1 Pfund 8.40

Pfannkuch & Co.

Neuenbürg, Telef. 70.

Höfen a. E.

Der in der Gegend so beliebte

Etters-Fruchttrank

kann wieder regelmäßig geliefert werden und gibt in Portions-Korbflaschen für 100, 200 und 300 Liter ab.

Albert Stegmaier, Kaufmann.

Arnbach.

Ein **größerer Transport erstklassiger**

Milch- u. Läuferschweine,

von mir selbst im **Oberland** aufgekauft, trifft **Mittwoch früh** bei mir ein und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein.

Ernst Buchter, Schweinehändler.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven
M 340 Millionen

Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm

Citacisa — Ein herrlicher Tabak!

Garantiert rein überseeischer Rauch-Tabak
100 Gr.-Paket nur noch 7 Mk.
Befriedigt den verwöhntesten Raucher!

Wiederverkäufer wenden sich an:

Chr. Schmid & Sohn,
Tabakwaren,
Wildbad.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß

Schuttablagerung

nur auf dem hiefür **vorgesehenen** und bezeichneten **Platz an der äußeren Wildbader-Straße** beim Wehr des Elektrizitätswerks erfolgen darf. Verunreinigung anderer Plätze, der Enz usw. wird streng bestraft. Es sollte übrigens von jedermann soviel Sinn für Ordnung und Reinlichkeit erwartet werden dürfen, daß die Umgebung der Stadt und der Fluß einen sauberen Anblick bieten.

Stadtschultheiß **Knodel.**

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Am **Montag, 4. ds. Mts.**, nachm. von 5–6 Uhr werden

Schuhbedarfsscheine

für Herren, Damen- und Kinderstiefel abgegeben. Bevorzugt werden diejenigen Haushaltungen, die im letzten ½ Jahre keine solche erhielten. Die Schuhwaren können bei Schuhmachermeister Knödler u. Schönthaler vorher angesehen und probiert werden.

Städt. Lebensmittelstelle.

Neuenbürg.

Ich suche per sofort oder bald für meine Buchhalterin in Neuenbürg u. Umgeb. hübsch

möbl. Zimmer,

evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, möglichst mit ganzer Pension. Gefl. Offert. an

Sägewerk **Ditter.**

Neuenbürg.

Ein 4 Wochen altes

Ziegenlamm

(reiner Schwarzwaldschlag), rehfarbig, zu verkaufen.

Maier, Schuhmachermeister.

Tüchtiger, fleißiger

Bauern-Knecht,

der auch einige Kühe melken kann, gesucht.

Zu erfragen in der Enztälergeschäftsstelle.

Suche zu sofortigem Eintritt oder auf 15. April ein braves, sauberes, evang.

Mädchen,

das im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, als Alleinmädchen in kleinen Haushalt, Ehepaar mit einem Kind, bei hohem Lohn, bester Behandlung und Verpflegung.

Frau Rechtsanwalt **Steinel, Pforzheim,** Lindenstraße 93.

Kunstblätter, gerahmte Bilder.

Kunsthdlg. Reuss, Pforzheim, im R…

B… papi… Künstlerka… Besichtigung ohne Kauf…

Pfinzweiler.

Eine

Ziege

hat zu verkaufen.

Ernst Kli…

Räuch… Käst…

in 3 Größen empfiehlt …

Johs. Werner, Na…

Achtung!

Hühneraugen, Hornh… beseitigt dauernd

Ria-Balsam.

Viele Dankschreiben. Packung Mk. 3.30, D… packung Mk. 6.— fran…

Alleinversand **Hofapo… Hechingen,** Hohenz…

Gottesdien…

in Neuenbürg

Sonntag, den 3. April 1…
(Quasi modo geniti).
10 Predigt (Offenb. 2,10; Lie…
Dekan Dr. Meg…
Konfirmation von 26 Knabe… 30 Mädchen.
2 Uhr Unterredung mit den … konfirmierten:
Dekan Dr. Meg…
Mittwoch abends 8 Uhr … stunde im Gemeindehaus:
Dekan Dr. Meg…
Samstag abends 6 Uhr … bereitungspredigt in der K…
Dekan Dr. Meg…

Katholisch. Gottesdi…

in Neuenbürg

Samstag, den 2. April 19…
5–7 Uhr abds. Beichtgeleg…
Sonntag, den 3. April.
Weißer Sonntag
Erstkommunion der Ki…
Von 7 Uhr an Beichtgeleg… und Austeilung der hl. … munion.
¾8 Uhr Abholen der Komm… kinder.
8 Uhr Amt. Während des … Predigt und feierliche Ko… munion.
2 Uhr nachm. Feierliche … andacht.
An den Werktagen ist der Go… dienst um 7 Uhr.

Methodisten-Geme…

Unt. Gartenstraße Nr. …
(Prediger E. Lang).
Sonntag vorm. 10 Uhr: P…
„ „ 11¼ Uhr: S… tagsschule.
Mittwoch abends 8 Uhr: Bibel…

Bezugspreis:
…teljährlich in Neuenbürg ℳ 18.75. Durch die Post im Orts- und Oberamts-Verkehr sowie im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 18.60 m. Postbest.-Geld.
…von höherer Gewalt … kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf …stattung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle …stellen, in Neuenbürg außerdem die Austräger jederzeit entgegen.
…ckonto Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

№ 74

(Zweites …

Konfir…

Die Konfirmation ist oh… Feier unserer evangelischen Vo… kein Zufall, wenn in dieser … Volkskirche sich besonders deut… Aufgabe, Segen wie Not der … Oder ist der Kirche und … gegeben, wenn sie, eben weil … mit verschwindenden Ausnah… Knaben und Mädchen in ihr… nehmen und bei der Vorbereit… druck von dem köstlichen Glaube… der Freudigkeit und dem Ern… mitteln darf? Ist es nicht ein … Kampf nebst der Fürbitte der … auch noch so etwas wie eine Pa… die bald ermutigend und tröste… als eine wirkliche Kraftquelle si… einmal im Kreislauf des Jah… genossen Gelegenheit und Anla… sich zu fühlen, deren Haupt Ch… der Konfirmation; und je mehr … fühlen, desto bedeutsamer wird …

Daß freilich gerade an die … Kirche und damit auch die Not … braucht nicht erst bewiesen zu … glaubende Liebe und liebender … der jungen, festesfrohen Schar … kenntnis, teils wenigstens die … Herrliches ist um ein gottgew… Hoffnung, die das Wollen und … Liebe verankert weiß, hält daran … Knospen im Vorfrühling des Le… noch über sie kommen können, …

Auch hier soll es heißen: … meinden — treue Konfirmand… Gott!

Württe…

Stuttgart, 1. April. (Vo… beschloß, die grundsätzliche … che Angestellte einzuführen. … pflicht an den Gewerbeschulen … die Grundschule wurden 42 Sch… zugelassen. Es werden 117 eva… 22 katholische errichtet.

Stuttgart, 31. März. (Er… nachtsgelder für Beamte.) Vo… teilt: Durch eine Verordnun… 22. März ds. Js. ist der den B… Uebernachtgeld zu gewährende… rung vom 1. Januar 1921 an … worden. Bei dem sog. Kilom… Teuerungszuschlag verblieben.

Mühlacker, 1. April. (Be… den letzten Jahren sind wiede…

Ver…

Am … vormittags … steigerung von etwa

10 …

des städt. Nutzviehhofes Pf… infolge Auflösung des Betriebe… hiermit höflichst eingeladen.

---

2 Zimm…

auf die Baustelle Haseif… Schwarzloch.

N… Hoch…

Fe… Do…

VEREINIGTE SEIFENF…
Zu haben in allen ein…